

Vorlage Nr. 14/4023

öffentlich

Datum: 07.04.2020
Dienststelle: OE 9
Bearbeitung: Herr Dr. Bredenbeck

Kulturausschuss **17.09.2020** **Kenntnis**

Tagesordnungspunkt:

Internetauftritt „Preußen im Rheinland – Geschichte.Orte.Spuren“

Kenntnisnahme:

Der Sachstand zum Internetauftritt „Preußen im Rheinland – Geschichte.Orte.Spuren“ wird gemäß Vorlage Nr. 14/4023 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020.

nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:

Erträge:

Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan

Aufwendungen:

/Wirtschaftsplan

Einzahlungen:

Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan

Auszahlungen:

/Wirtschaftsplan

Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:

Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:

Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten

In Vertretung

K a r a b a i c

Zusammenfassung:

Gegenstand der Vorlage ist ein Sachstandsbericht zum Themenportal „Preußen im Rheinland – Geschichte.Orte.Spuren“, bei dem es sich um ein mit Mitteln der Regionalen Kulturförderung des LVR gefördertes Verbundprojekt handelt.

Mehr als 300 Jahre staatliches und kulturelles Wirken Brandenburg-Preußens am Rhein haben im Gebiet der früheren Rheinprovinz eine reichhaltige Überlieferung erzeugt. Manche Strukturen, wie zum Beispiel räumlich-technische Infrastruktur, aber auch Verwaltungssysteme, sind bis heute preußisch geprägt, ohne dass dieser Zusammenhang mit Preußen allgemein bekannt ist. Gleiches gilt für viele preußische Bauten, die zahlreiche rheinischen Städte und Landschaften prägen. Das preußische Erbe im Rheinland aufzuzeigen und auch kritisch aufzuarbeiten bedeutet, die Vielfalt und Wirkmächtigkeit Preußens sichtbar zu machen. Für den LVR wie den RVDL, die beide historisch auf die Preußenzeit zurückgehen, ist dies eine lohnende und kulturpolitisch wichtige Aufgabe.

Projektpartner sind der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz (RVDL, Köln), das LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte (ILR, Bonn) und das LVR-Niederrheinmuseum (Wesel). Die drei Partner stellen neben personellen Ressourcen jeweils auch Haushaltsmittel für Sachkosten zur Verfügung.

Begründung der Vorlage Nr. 14/4023: Internetauftritt „Preußen im Rheinland – Geschichte.Orte.Spuren“

I. Ausgangslage

Thema und Bedarf

Mehr als 300 Jahre staatliches und kulturelles Wirken Brandenburg-Preußens am Rhein haben im Gebiet der früheren Rheinprovinz eine reichhaltige Überlieferung erzeugt. Manche Strukturen, wie zum Beispiel räumlich-technische Infrastruktur, aber auch Verwaltungssysteme, sind bis heute preußisch geprägt, ohne dass dieser Zusammenhang mit Preußen allgemein bekannt ist. Gleiches gilt für viele preußische Bauten, die zahlreiche rheinischen Städte und Landschaften prägen. Das preußische Erbe im Rheinland aufzudecken bedeutet, die Vielfalt und Wirkmächtigkeit Preußens sichtbar zu machen. Für den LVR wie den RVDL, die beide historisch auf die Preußenzeit zurückgehen, ist dies eine lohnende und kulturpolitisch wichtige Aufgabe.

Gemeinsam mit dem 2016 gegründeten Netzwerk „Preußen in Westfalen“ des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) bildet das Themenportal „Preußen im Rheinland“ eine übergreifende Darstellung preußischer Geschichte auf dem Gebiet Nordrhein-Westfalens. Das Themenportal „Preußen im Rheinland“ des LVR ist somit ein unverzichtbarer Baustein für diese Aspekte.

Beteiligte Partner und Finanzierung

In den Jahren 2019/2020 fördert der LVR im Rahmen seiner Regionalen Kulturförderung ein Verbundprojekt, das ein neues Informationsangebot zum Thema „Preußen im Rheinland“ als online-Portal erarbeitet. Projektpartner sind der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz (RVDL, Köln), das LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte (ILR, Bonn) und das LVR-Niederrheinmuseum (Wesel). Die drei Partner stellen neben personellen Ressourcen jeweils auch Haushaltsmittel für Sachkosten zur Verfügung.

Konzept

Das Wissens- und Informationsportal „Preußen im Rheinland“ wendet sich mit gut verständlichen Texten und qualitativem Bildmaterial an ein breites Publikum:

Mit der Rubrik **Orte**, vom konkreten Gebäude bis hin zu kulturlandschaftlichen Zusammenhängen, lädt es die Nutzer*innen zu Entdeckungen ein, die sich im heutigen realen Raum nachvollziehen lassen. Dafür dient eine **kartographische Darstellung**, auf der sogenannte **Spuren** sichtbar gemacht werden.

Um den geschichtlichen Hintergrund zu vertiefen, wirft das Portal mit einer **Zeittafel** Schlaglichter auf die Ereignisse und die handelnden Personen, vom Mikroereignis bis zum großen Zusammenhang.

Mit **Themenangeboten** fokussiert das Portal Strukturen und Aspekte von Kultur, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, die besonders prägend waren und sind.

Diese Teilangebote sind untereinander vernetzt und werden durch weitere digitale Angebote sinnvoll angereichert. So wird z.B. bei den Architekturobjekten standardmäßig auf das LVR-Portal „KuLaDig“ verlinkt. Bei Biographien, Themenbeiträgen sowie beim Glossar wird eine standardmäßige Verlinkung auf das Portal „Rheinische Geschichte“ erfolgen. Das neue Portal versteht sich diesbezüglich als thematische Fokussierung und Ergänzung.

Technische Aspekte, Aufbau und Gestaltung

Das Portal wurde aus dem Webangebot „Danke* Berlin – 200 Jahre Preußen am Rhein“ entwickelt, mit dem der RVDL und seine Partner 2015 das 200. Jubiläum der „Besitzergreifung“ der Preußen am Rhein gewürdigt hatten. Das Jubiläumsjahr hatte

damals den Anstoß gegeben, das Beziehungsgeflecht zwischen dem Rheinland und Preußen näher zu untersuchen. Damals und seither neu gewonnene Erkenntnisse aus Tagungen, Ausstellungen, Vortragsreihen und zahlreichen Publikationen fließen in das neue Portal ein. Als modern gestaltetes, gut navigierbares Internetangebot steht es niedrigschwellig vielen Benutzergruppen zur Verfügung.

II. Sachstand

Mit Stand März 2020 sind die ersten Inhalte in das Wissens- und Informationsportal eingearbeitet. Dabei handelt es sich zum einen um Bild- und in geringen Umfang Textmaterial, das aus dem Angebot „Danke Berlin“ übernommen werden konnte. Zum anderen wurden umfangreiche neue Inhalte konzipiert und erarbeitet, darunter:

- über 100 Objekttexte zum Thema „Spuren“ (Architektur)
- 16 knappe Biographien zu Vertreterinnen und Vertretern der Hohenzollern-dynastie, die das Rheinland prägten und vom Rheinland beeinflusst wurden. Dieser biographische Grundstock wird bis Herbst 2020 um weitere staatliche und zivile Repräsentanten Preußens ergänzt.
- Strukturbaum zum Themenfeld „Geschichte“
- Zu den zentralen Themenbereichen der Geschichte Preußens am Rhein werden jeweils Einführungstexte geschrieben, die durch weitere kürzere Texte zu Einzelphänomenen angereichert werden
- Ausarbeitung einer bebilderten Chronik mit den rund 100 wichtigsten Daten und Ereignissen
- Fotoserie „Preußen in der Kulturlandschaft“
- Navigierbare Karte, in der die Architekturobjekte verortet sind

Mit dieser Ausstattung kann das Portal im Herbst 2020 der Öffentlichkeit präsentiert werden. Als Anlage sind beispielhafte Screenshots des Internetauftritts beigefügt.

„Preußen-Spezial“

Parallel werden derzeit weitere Inhalte erarbeitet, insbesondere magazinartige thematische Sonderformate als **„Preußen Spezial“** und Bewegtbildmaterial (Filmclips und ähnliches) sowie Tondokumente. Anlässlich von Jubiläen (Ereignisse und Personen) wird dieses Format tages- und monatsaktuell die Bedeutung der Jubiläen für die Geschichte und die Gegenwart erläutern. Zudem sollen ergänzende Inhalte zu wichtigen strukturellen Themenfeldern ohne Jubiläumsanlass entwickelt werden (etwa zur Industrialisierung). Diese Facetten bieten somit Interessierten einen Anlass, sich langfristig an das Portal zu binden.

III. Weiteres Vorgehen

Ausblick

Ein Folgeantrag im Rahmen der Regionalen Kulturförderung des LVR soll dem Portal 2021 und 2022 weitere Ausbaustufen ermöglichen.

Konzipiert werden unter anderem folgende Module:

- Recherche und Erstellung von Film- und Tondokumenten
- Einbindung von politischen Denkmälern, da sich in Herrscher-, Revolutions-, Persönlichkeits- und Gefallenendenkmälern gesellschaftspolitische Aspekte widerspiegeln. Zudem geben diese Denkmäler Auskunft über eine vielfältige und sich wandelnde Erinnerungskultur.
- Einbindung von Museumsbeständen der LVR-Kulturinstitutionen: Dies ermöglicht die historische Epoche über die Objektgeschichte zu erzählen.
- Einbeziehung weiterer Kooperationspartner aus dem LVR-Netzwerk

- Erfassung und Darstellung der mit Preußen verbundenen Institutionen, neben der Verwaltung z.B. die Orte der Ausbildung und Kulturvermittlung.
- Literaturhinweise und ausgewählte Veranstaltungshinweise

IV. Vorschlag der Verwaltung

Der Sachverhalt wird gemäß Vorlage Nr. 14/4023 zur Kenntnis genommen.

In Vertretung

K a r a b a i c



DIE PREUSSEN IN DEN RHEINLANDEN

Seit 1822 waren die preußischen Rheinlande zu einer Provinz zusammengefasst, für die sich bald der Name "Rheinprovinz" einbürgerte. Sie existierte bis zur Auflösung Preußens 1947 und reichte von Kleve bis Saarbrücken.

Bis zum heutigen Tag rufen die Begriffe „Preußen“ und „Rheinland“ klischeehafte Vorstellungen wach, die den Blick auf die tatsächliche Vielfalt verstellen. Bilderwelten des 19. und 20. Jahrhunderts – so die Vision vom romantischen Rhein und das in hellen oder dunklen Farben gemalte Porträt eines Militärstaates – versperren die Sicht auf komplexe Wirklichkeiten.

Beide Begriffe sind variantenreicher als angenommen, auch die gemeinsame Geschichte Preußens und der Rheinlande sowie ihre gegenseitige Einflussnahme ist größer und älter als oft vermutet. Sie reicht bis zum Anfang des 17. Jahrhunderts zurück.

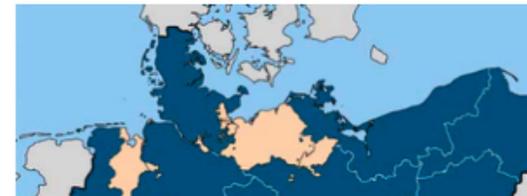
Sichtbares Erbe sind Bauten und Infrastruktur, unsichtbares Erbe sind viele Verwaltungsstrukturen, Institutionen und Bewusstseinsprägungen wie das Gefühl auf eine bestimmte Art „rheinisch“ zu sein.

SUCHE

Geben Sie bitte hier einen Suchbegriff ein, alle Seiten werden dann nach passenden Inhalten durchsucht:



DAS RHEINLAND DER PREUSSEN



KRIEG UND UNGESICHERTE HERRSCHAFT



Ludwig XIV. plant den Feldzug am Niederrhein, Charles le Bruin nach Jean Baptiste Massé, Paris 1752, Kupferstich (Ausschnitt), LVR-Niederrheinmuseum

Der Xantener Stiftsherr Wilhelm van Breuers schrieb 1597: „Wir am Rhein sind von Kaiser und Reich gänzlich verlassen; unsäglich ist, was wir heute von den holländischen, morgen von den spanischen Truppen zu erdulden haben, wie sie brandschatzen, rauben und brennen. Große Strecken weit liegt der Boden unkultiviert; sehr viele Bauern sind entlaufen, Hunger und Not drückt Unzählige darnieder, pestartige Krankheiten rafften im Lande Tausende dahin.“

Die Vereinigten Herzogtümer waren vom Achtzigjährigen Unabhängigkeitskrieg (1568-1648) der aufständischen niederländischen Provinzen gegen Spanien betroffen, das die südlichen Niederlande regierte. Beide Seiten betrachteten den Niederrhein als strategisch vorgelagertes Terrain, wo sie um feste Plätze und Versorgungsquartiere kämpften.

Im Zeitraum zwischen 1568 und 1714 herrschten am Niederrhein insgesamt 86

PREUSSEN IM RHEINLAND

Geschichte. Orte. Spuren.

SUCHE

Geben Sie bitte hier einen Suchbegriff ein, alle Seiten werden dann nach passenden Inhalten durchsucht:



Hugenottenabzeichen, Unbekannt, Berlin um 1785, anlässlich des 100jährigen Bestehens der Reformierten Französischen Gemeinde in Berlin, nach einem Entwurf des Juweliers Maystre, Nîmes 1688, Gold.

DIE PREUSSISCHE RHEINPROVINZ WAR IN FÜNF REGIERUNGSBEZIRKE AUFGETEILT

Entdecken Sie mit der interaktiven Karte Spuren des preußischen Erbes in den fünf ehemaligen Regierungsbezirken Aachen, Düsseldorf, Koblenz, Köln und Trier.



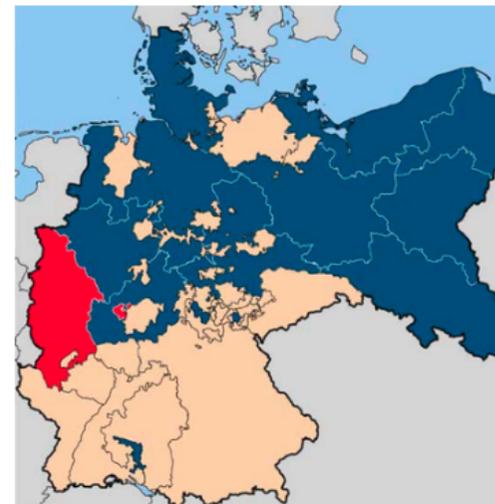
PREUSSEN IM RHEINLAND

Geschichte. Orte. Spuren.

SUCHE

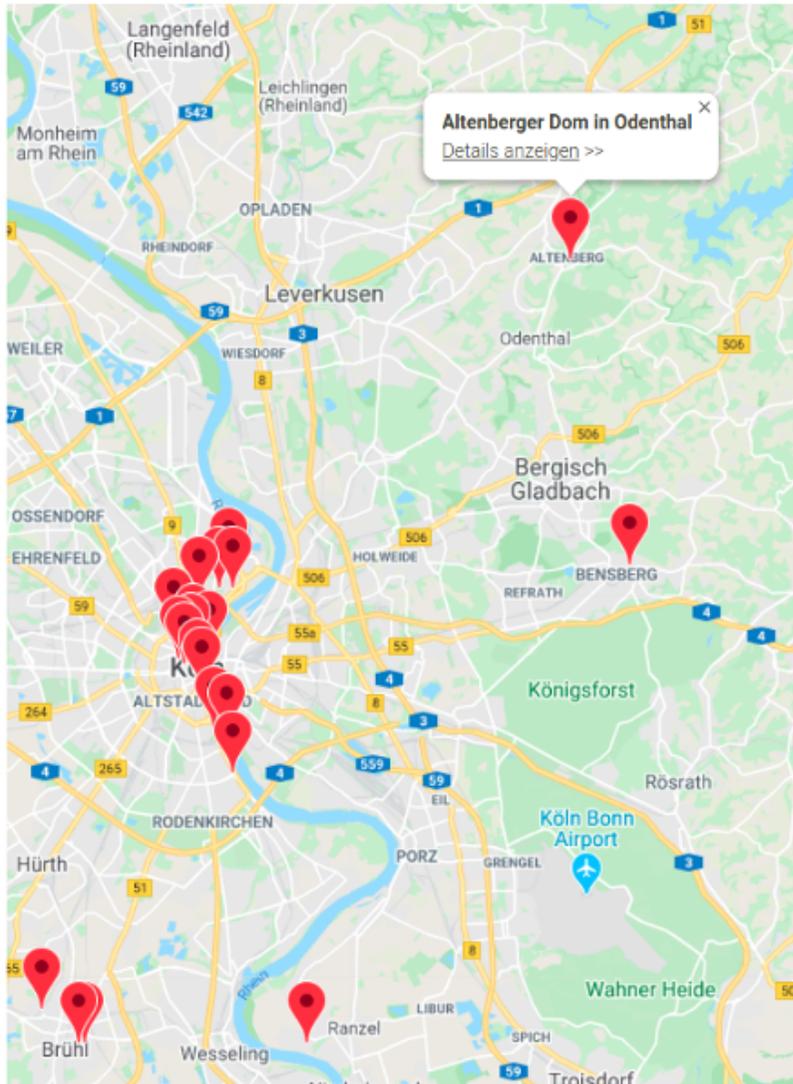
Geben Sie bitte hier einen Suchbegriff ein, alle Seiten werden dann nach passenden Inhalten durchsucht:

DAS RHEINLAND DER PREUSSEN



Die Rheinprovinz (in rot) im Gesamtbild des preußischen Staatsgebietes (um 1900).

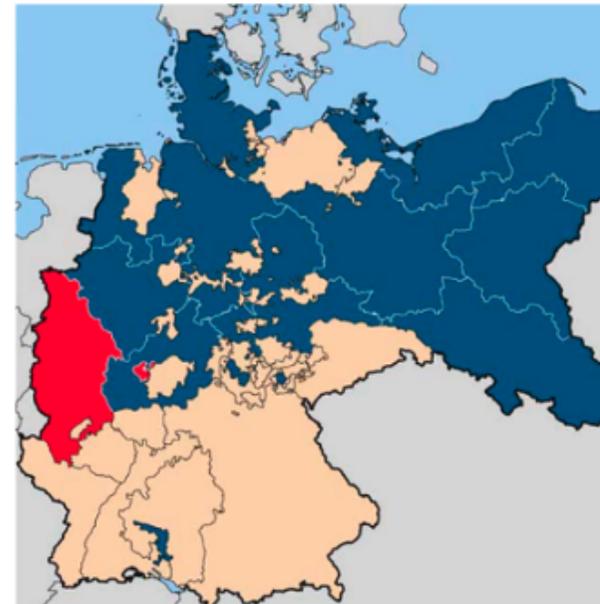
Internetauftritt Preußen im Rheinland – Interaktive Karte (gesamt)



SUCHE

Geben Sie bitte hier einen Suchbegriff ein, alle Seiten werden dann nach passenden Inhalten durchsucht:

DAS RHEINLAND DER PREUSSEN



Die Rheinprovinz (in rot) im Gesamtbild des preußischen Staatsgebietes (um 1900).

Internetauftritt Preußen im Rheinland – Interaktive Karte – Regierungsbezirk Köln

<< zurück

ALTENBERGER DOM IN ODENTHAL



Odenthal, Altenberger Dom, © Charlie1965nrv, Wikimedia Commons

Gemeinde(n): Odenthal
Kreis(e): Rheinisch-Bergischer Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen
Adresse: Eugen-Heinen-Platz 2, 51519 Odenthal
Architekt: Matthias Biercher (1797–1869)

Der Altenberger Dom im Bergischen Land ist die Kirche des ehemaligen Zisterzienserklosters, das 1133 gegründet wurde. Im Jahr 1259 wurde der Grundstein zum Bau der hochgotischen Kirche gelegt, die als Gotteshaus und als Grabkirche der Grafen und Herzöge von Berg diente. 1609 erlosch die Dynastie, die eng mit den Hohenzollern und den Wittelsbachern verbunden war. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde die Kirche unter französischer Herrschaft säkularisiert. Durch einen Brand im Jahr 1815 wurden Teile des Kirchengebäudes stark beschädigt und zerstört. Kurz darauf beauftragte die Berliner Oberbaudeputation Heinrich Bernhard Hundeshagen (1784–1858) Zeichnungen des Kirchengebäudes anzufertigen, welche anschließend Basis für eine Instandsetzung des Kirchengebäudes bildeten. Durch ungeklärte Eigentumsverhältnisse verzögerten sich jedoch die Arbeiten. Nachdem der Bau nur notdürftig repariert wurde, verblieb das Kirchengebäude eine Ruine. Sie wurde in zahlreichen Gemälden, Aquarellen und Zeichnungen der Düsseldorf Malerschule festgehalten. Schließlich bewilligte Kronprinz Friedrich Wilhelm IV. Gelder für die Wiederherstellung mit der Auflage, dass der Altenberger Dom sowohl von der katholischen wie auch der protestantischen Gemeinde genutzt werden könne. Zwischen 1835 bis 1847 wurde die Kirche in drei Bauabschnitten vollendet und die Einweihung konnte am 22. September 1847 in Anwesenheit

PREUSSEN IM RHEINLAND

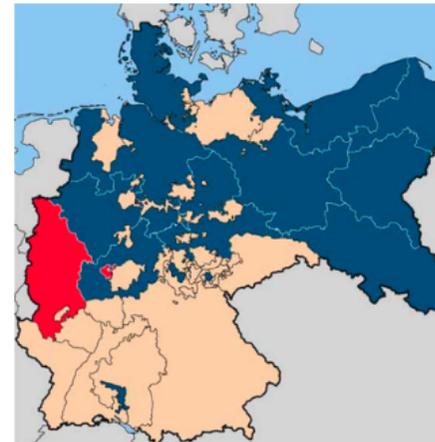
Geschichte. Orte. Spuren.

SUCHE

Geben Sie bitte hier einen Suchbegriff ein, alle Seiten werden dann nach passenden Inhalten durchsucht:



DAS RHEINLAND DER PREUSSEN



Die Rheinprovinz (in rot) im Gesamtbild des preußischen Staatsgebietes (um 1900).

AKTUELLES



VERANSTALTUNG
LETZTE WOCHE